Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Dannenberg mit gantzem Leibfall Jährigs
Kindlein versehen: dessen Eltern Simon
Oguer, und Maria N: genessen, der Vatter
aber war schon gestorben: / und gleich einen
lust und begierd bekommen, selbes in ihren
gewalt zubringen, und ihr gewöhnlichs Hei-
denblutt- oder damit zu verrichten,
und als sie nach gepflogener unterredung
selbes unverzüglich zubringen, vermeint, ist
ihnen die gegenwart der mutter im wege
gestanden, so sie davon abgehalten, begeben
sich derwegen in das nächste Wirthshaus, alda
sie über alnischgt nachsinnen in verhaltung
gebracht, bis das Kindlein: so Andreas
geheissen: / Taufgott: bezüchtigen die Mutter
zuhörbrig war: / dem Taufgott sehr erzeh-
ren, laden ihr derwegen zu sich in das
Wirthshaus, fragen ihn mit ernst und
freundlichen zu, und begehren, da
er ihnen das Kind lehren wölle, mit dem
falschen versprechen, es wäre und ihnen gar
nichs, aber ohne Kinder und Erben wäre, es,
wegen er entschlossen, ein angenemes
Kindlein für seinen eigenen Sohn und Erben
anzunehmen; welches auch die Mutter und
er lebenslänglich zu genießen haben könte;
zu verlohnung sich anbiengs der Gestalten nicht
verstehen wollen, weillen sie ihr ab mit
dem Taufgottzugestroch, und darneben